

## Frankfurter Rundschau

Startseite > Frankfurt

# Neue Ausstellung im Frankfurter Bibelhaus: Virtuelle Reise in den Tempel des Herodes

20.08.2024, 18:07 Uhr

Von: [Kathrin Rosendorff](#)



Mit Joystick und VR-Brille kommt man hinein ins Jerusalem von vor 2000 Jahren. © Renate Hoyer

*Im Bibelhaus Erlebnismuseum geht es dank VR-Brille auf Zeitreise. Der Tempel des Herodes in Jerusalem ist plötzlich wieder begehbar.*

Und plötzlich ist man eine Zeitreisende. Der Tempel des Herodes in Jerusalem ist nicht nur wieder wie vor 2000 Jahren begehbar, sondern diese Welt ist auch im wahrsten Sinne des Wortes greifbar: Bevor es in den Tempel hineingeht muss man nämlich auf dem sonnigen Vorplatz zum Geldwechsel eine Münze greifen, um dann ein Opfertier, eine Taube, kaufen und die Tempelsteuer zahlen zu können.

Doch allein das Greifen der Münze ist für Ungeübte Besucher:innen des Bibelhaus Erlebnismuseums (Bimu) in Sachsenhausen eine Herausforderung. „Den Zeigefinger benötigt man zum Greifen der Münzen. Den Daumen zum Teleportieren. Dann steht man im Tempel“, sagt Luca Dreiling. Er ist der Software-Entwickler der Wanderausstellung „Virtual Jerusalem – Münzen im Jerusalemer Tempel vor 2000 Jahren in virtual reality“ des Museums der Uni Tübingen. Mit VR-Brille und zwei Joysticks erleben seit Dienstag Besucher:innen die heilige Stadt Jerusalem zur Zeit Jesu.

Die zehn VR-Brillen sollen Teil der Dauerstellung werden, Der herodianische Tempel wurde im Jahr 70 nach Christus durch die römische Armee zerstört. Es handele sich um eines der eindrucksvollsten Gebäude der antiken Mittelmeerwelt, wie Museumsdirektor Veit Dinkelaker am Dienstag bei der Ausstellungseröffnung betont. Im Mittelpunkt stehen aber eben vor allen die „Vier Originalmünzen aus der Zeit Jesu“, die eine Leihgabe der Uni Tübingen sind. Sie sind hinter Glas und nur bis zum 15. September in Frankfurt zu sehen.

---

## Öffnungszeiten

**In der Sonderausstellung** „Virtual Jerusalem – Münzen im Jerusalemer Tempel vor 2000 Jahren in virtual reality“ ermöglichen zehn VR-Brillen ein plastisches Erlebnis. Auch an diesem Wochenende beim Museumsuferfest

---

kann man die Ausstellung sehen.

**Das Bibelhaus bittet** wegen des erwarteten hohen Andrangs um Anmeldung für den Besuch im Erlebnismuseum, Metzlerstraße 19. Die Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr, Sonntag 14 bis 18 Uhr.

Anfragen per E-Mail an die Adresse [kontakt@bibelhaus-frankfurt.de](mailto:kontakt@bibelhaus-frankfurt.de), telefonisch unter 069 / 664 265 25. rose

Dort wird auch auf Plakaten erklärt, was eine Tempelsteuer war: „Jeder erwachsene männliche Jude muss die jährliche Abgabe in der Währung von tyrischen Schekeln bezahlen.“ Diese Silbermünzen stammen aus der Hafenstadt Tyros und zeigen auf der Vorderseite den Stadtgott Herakles-Melkart. Nur dieser Münztyp wurde für die Entrichtung der jüdischen Tempelsteuer akzeptiert. Im Alltag zahlte man mit Bronzemünzen. Zum Begleitprogramm der Ausstellung gehören Führungen, Vorträge und Workshops. Mit originalen Exponaten aus dem Heiligen Land zeigt auch die Führung am heutigen Mittwoch (21. August) um 17 Uhr den geschichtlichen Zusammenhang zwischen der Zerstörung des Jerusalemer Tempels und dem Kolosseum in Rom.

Anknüpfungspunkt ist die neue Amazon-Prime-Serie „Those About To Die“. Star-Regisseur Roland Emmerich verarbeitet darin das brutale Geschäft der römischen Zirkusspiele vor knapp 2000 Jahren: Kaiser Vespasian (Anthony Hopkins) und sein Sohn und Nachfolger Titus schlugen zwischen 67 und 73 nach Christus den Aufstand in Judäa blutig nieder und zerstörten den Tempel in Jerusalem. Die Beute aus den Plünderungen diente zur Errichtung des neuen Amphitheaters in Rom, heute bekannt als Kolosseum. Mit Originalmünzen und -scherben, Modellen, Audio- und Videostationen kann man auf Zeitreise gehen.

## Kommentare